

Trotz Bilanzkonsolidierung der Kreditinstitute geringfügiges Wachstum von Einlagen und Krediten von privaten Haushalten

Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen
Jänner bis August 2014

Norbert Schuh¹

Der seit 2011 anhaltende Bilanzsummenrückgang setzte sich weiter fort, wofür der Zwischenbankverkehr verantwortlich war. In der Folge der Leitzinssenkung vom Juni 2014 sanken Einlagen- und Kreditzinssätze weiter. Trotz der historisch niedrigen Zinssätze kam es zu einem mäßigen Einlagenwachstum, das zuletzt von starken Zuwächsen von Investmentfonds und Sozialversicherungsträgern geprägt war. Das Kreditwachstum nichtfinanzieller Unternehmen nahm wieder zu. Die Kredite an private Haushalte gewannen durch Wohnbaukredite wieder etwas an Dynamik. Versicherungen erfreuen sich steigender Beliebtheit bei privaten Anlegern.

1 Weiterhin rückläufige unkonsolidierte Bilanzsumme

Die unkonsolidierte Bilanzsumme der österreichischen Kreditinstitute reduzierte sich im ersten Halbjahr 2014 um weitere 9,3 Mrd EUR oder 1,0% auf 917,8 Mrd EUR und erreichte den niedrigsten Wert seit Ende 2007 (900,0 Mrd EUR). Im Jahresabstand betrug der

Rückgang 27,7 Mrd EUR oder 2,9%, womit 2014 zumindest eine Abschwächung der negativen Dynamik zu verzeichnen war. Ein durchgängiger Rückgang ist seit Ende 2011 zu beobachten. Für diesen Rückgang in Höhe von 96,5 Mrd EUR oder 9,5% war vor allem der Zwischenbankverkehr im In- und Ausland verantwortlich.

Grafik 1

Unkonsolidierte Bilanzsumme der in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, norbert.schuh@oebn.at. Der Autor dankt den Mitarbeitern der Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen für wertvolle Vorarbeiten.

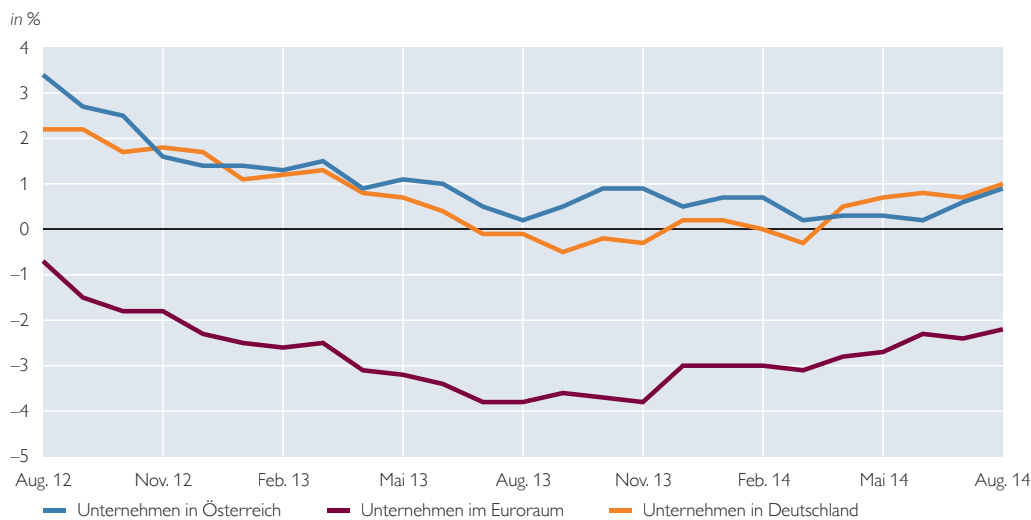
2 Wohnbaukredite und Unternehmenskredite steigen an²

Der um Wechselkurseffekte, Abschreibungen und Reklassifikationen bereinigte Jahresveränderungswert des Volumens von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen in Österreich lag im August 2014 bei 0,9%. Damit scheint die Stagnationsphase bei den Unter-

nehmenskrediten überwunden. Gleichzeitig bauten Unternehmen auch ihre hohen Einlagenbestände ab, wobei diese nach wie vor nahe bei den historischen Höchstwerten lagen. Die Einlagen könnten noch immer Investitionsvolumina von rund fünf Quartalen finanzieren. Angesichts historischer Tiefststände der Einlagenzinssätze dürfte daher der

Grafik 2

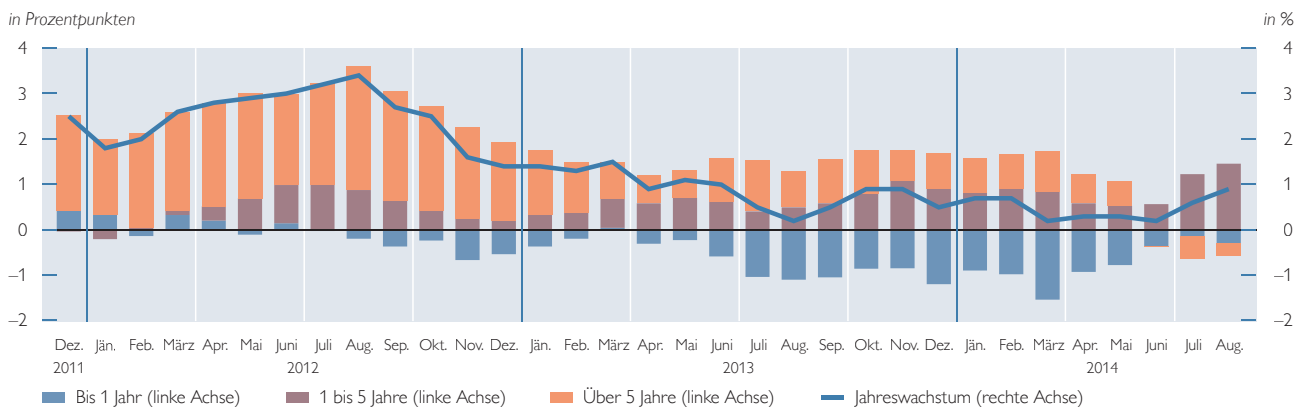
Bereinigte Veränderung der Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen im Vorjahresvergleich



Quelle: OeNB, EZB.

Grafik 3

Beitrag der Komponenten zum Wachstum der Unternehmenskredite



Quelle: OeNB.

² Im Folgenden werden Daten der Monetärstatistik benützt, da die Standveränderungen um nichttransaktionsbedingte Veränderungen bereinigt werden können.

mäßige Kreditanstieg vorrangig nachfrageseitig begründet sein.

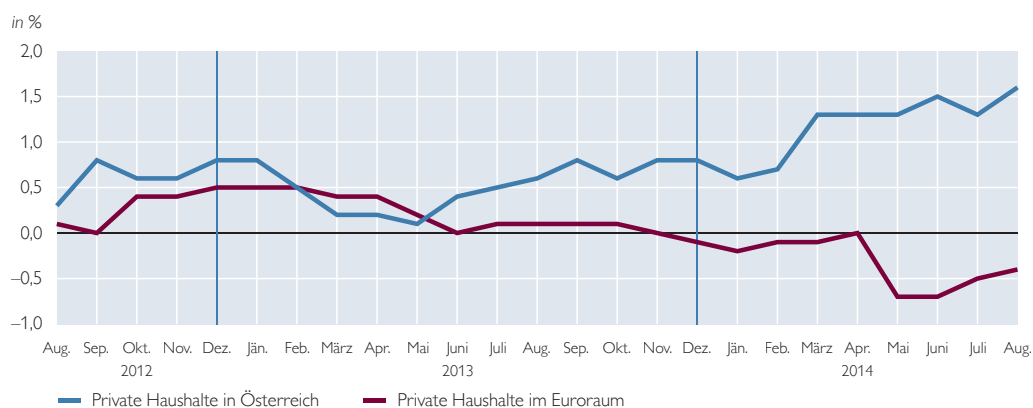
Der Vergleich mit der Entwicklung bei Unternehmenskrediten mit dem Euroraum-Durchschnitt unterstreicht die relativ günstige Situation der heimischen Unternehmen. Die Wachstumsrate der Kredite an Unternehmen in Österreich lag im August 2014 deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums von $-2,2\%$, wobei der Kreditrückgang im Euroraum allerdings vor allem auf

die Situation in einigen südeuropäischen Ländern zurückzuführen ist.

Außerdem zeigte sich, dass die Unternehmen die niedrigen Zinssätze nützten, um ihre Finanzierung auf eine stabilere Basis zu bringen. Der Anteil der kurzfristigen Kredite sank in den letzten vier Jahren um 2,8 Prozentpunkte auf $22,6\%$, während die Anteile der Kredite mit längerer Laufzeit (Laufzeit über fünf Jahre) im selben Zeitraum um 1,6 Prozentpunkte bzw. um

Grafik 4

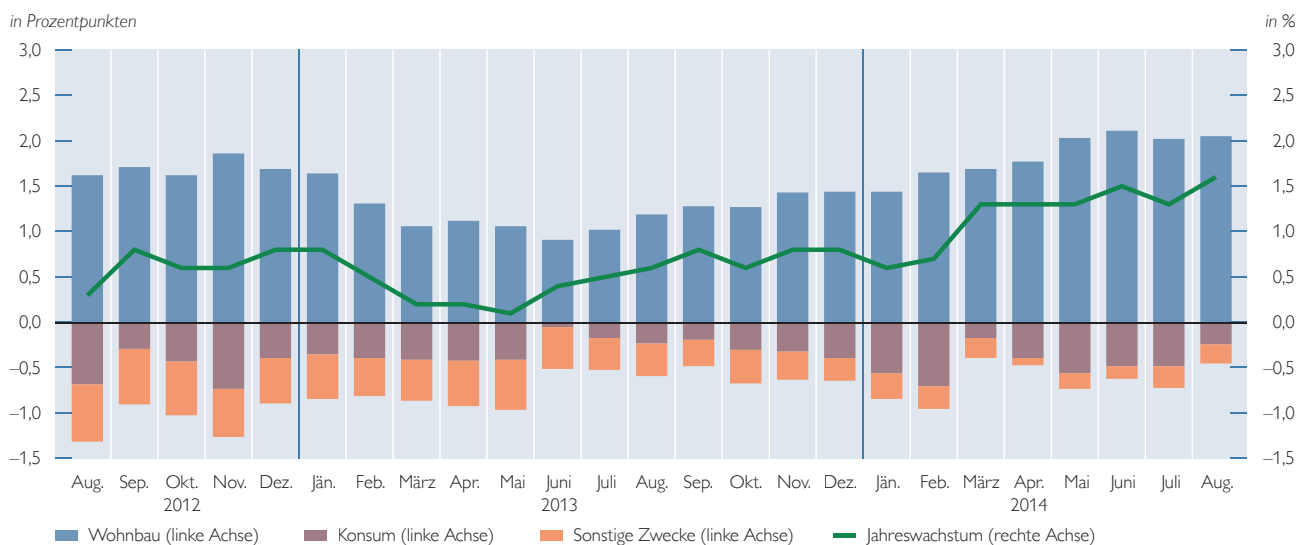
Bereinigte Veränderung der Kredite an private Haushalte im Vorjahresvergleich



Quelle: OeNB, EZB.

Grafik 5

Beitrag der Verwendungszwecke zum Wachstum von Krediten an private Haushalte



Quelle: OeNB.

1,1 Prozentpunkte (Laufzeit von ein bis fünf Jahre) stiegen.

Beim Wachstum der Kredite an private Haushalte in Österreich zeichnete sich seit Mai 2013 (+0,1%) ein leichter Aufwärtstrend ab, der sich im Laufe des Jahres 2014 beschleunigte. Per Ende August 2014 betrug das Wachstum der Kredite an private Haushalte 1,6%. Die Kredite privater Haushalte im Euroraum zeigten 2014 hingegen durchwegs negative Wachstumsraten (im August 2014: -0,4%).

Das Wachstum von Krediten an private Haushalte in Österreich ging in den letzten beiden Jahren ausschließlich auf Wohnbaukredite zurück. Konsumkredite und Kredite für sonstige Zwecke sind dagegen seit Dezember 2011 ständig rückläufig.

3 Einlagenwachstum trotz weiter sinkender Zinssätze

Trotz weiter sinkender Einlagenzinssätze erhöhte sich das aushaftende Einlagenvolumen im August 2014, verglichen mit dem Vorjahr, um 0,7% auf 301,2 Mrd EUR. Hauptverantwortlich für die Anstiege waren Investmentfonds (+10,2%), aber auch Einlagen von Versicherungen und Pensionskassen (+3,8%) bzw. von Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern (+3,8%) wuchsen überdurchschnittlich. Private Haushalte (+0,7%), die mit 214,8 Mrd EUR oder 71,3% den Löwenanteil der Einlagen aller Sektoren ausmachen, stockten ihre Einlagen (+0,7%) ebenfalls auf, Bund und nichtfinanzielle Unternehmen reduzierten hingegen ihre Einlagen.

Bei den privaten Haushalten setzte sich angesichts der niedrigen Zinssätze und einer flachen Zinsstrukturkurve der Trend zu einer Umschichtung zugunsten täglich fälliger Einlagen weiter fort. Während täglich fällige Einlagen im 12-Monats-Abstand um 7,6% zulegten, gingen die Einlagen mit Bindungsfrist

Tabelle 1

Einlagen von österreichischen Nichtbanken

	Stand Aug. 2014	Jahresabstand	
		Aug. 2014	Aug. 2013
	in Mio EUR	in %	
Insgesamt	301.184	0,7	1,2
Private Haushalte	214.841	0,7	0,8
Nichtfinanzielle Unternehmen	51.972	-2,0	1,8
Sonstige Finanzintermediäre	13.210	10,2	-2,2
Versicherungen und Pensionskassen	5.667	3,8	-1,2
Sonstiger Staat	12.063	3,8	9,7
Zentralstaat	3.431	-7,7	8,5

Quelle: OeNB.

Tabelle 2

Einlagen von privaten Haushalten

	Stand Aug. 2014	Jahresabstand	
		Aug. 2014	Aug. 2013
	in Mio EUR	in %	
Insgesamt	214.841	0,7	0,8
Täglich fällig	87.697	7,6	13,3
Einlagen mit Bindungsfrist	127.015	-3,6	-5,7
Bindungsfrist bis 1 Jahr	62.537	-5,0	-13,1
Bindungsfrist 1 bis 2 Jahre	26.024	1,0	12,9
Bindungsfrist über 2 Jahre	38.454	-4,2	-2,3

Quelle: OeNB.

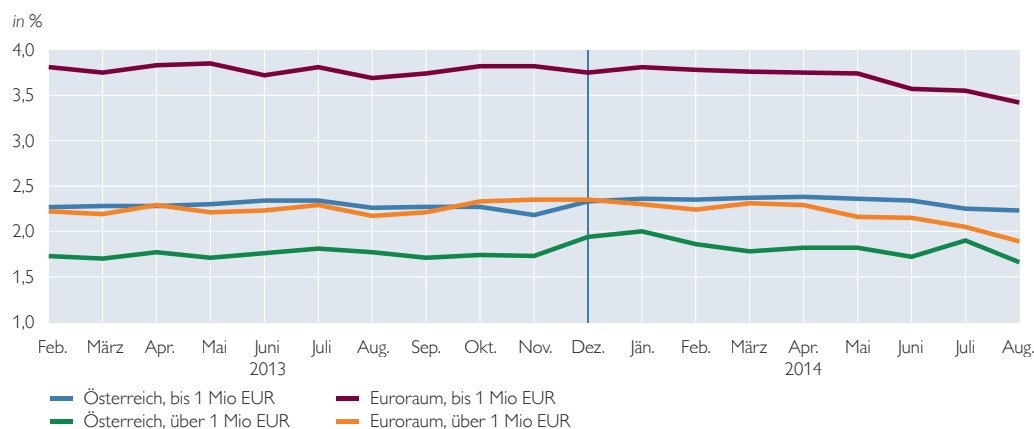
um 3,6% zurück. Sparer suchen in Zeiten mangelnder Orientierung nach größtmöglicher Flexibilität, um jederzeit rasch auf Veränderungen reagieren zu können. Gleichzeitig wenden sich private Haushalte alternativen Veranlagungsformen wie Investmentfonds zu.

4 Leitzinssenkung verbessert die Finanzierungsbedingungen weiter

4.1 Deutlich niedrigere Zinssätze insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen

Die EZB-Leitzinssatzsenkung vom 11. Juni 2014 auf das historisch niedrige Niveau von 0,15% zeigte erste Auswirkungen auf die Geldmarktzinssätze und folglich auch auf die von Banken

Kreditzinssätze für nichtfinanzielle Unternehmen im Neugeschäft



Quelle: OeNB, EZB.

gebotenen Kundenzinssätze in Österreich.

Die Zinssätze für Kredite bis 1 Mio EUR – diese betreffen häufig Kredite an kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) – gingen seit Ende Mai 2014 um 13 Basispunkte auf 2,23% weiter zurück. Österreichische Unternehmen bezahlten für Kredite bis 1 Mio EUR im August 2014 mit 2,23% um rund 35% weniger an Zinsen als Unternehmen im Euroraum. Für Kredite über 1 Mio EUR (1,66% im März 2014) betrug der Zinsvorteil Österreichs gegenüber dem Euroraum zuletzt (März 2014) rund 12%.

Das historisch niedrige Zinsniveau hält nun schon seit Anfang 2009 an. Für Kredite bis 1 Mio EUR liegt der Zinssatz seit Dezember 2011 unter 3%. Der Zinssatz für Kredite über 1 Mio EUR liegt seit August 2012 sogar unter der 2-Prozent-Marke.

4.2 Zinsvorteil für Konsumkredite bei 30%

Auch die Zinssätze für Konsumkredite in Österreich profitierten von der Leitzinssenkung im Juni und lagen im August 2014 mit 4,94% um 19 Basispunkte unter dem Wert von Ende Mai 2014. Im gesamten Euroraum musste ein

Konsument durchschnittlich 6,37% und damit um knapp 30% mehr bezahlen.

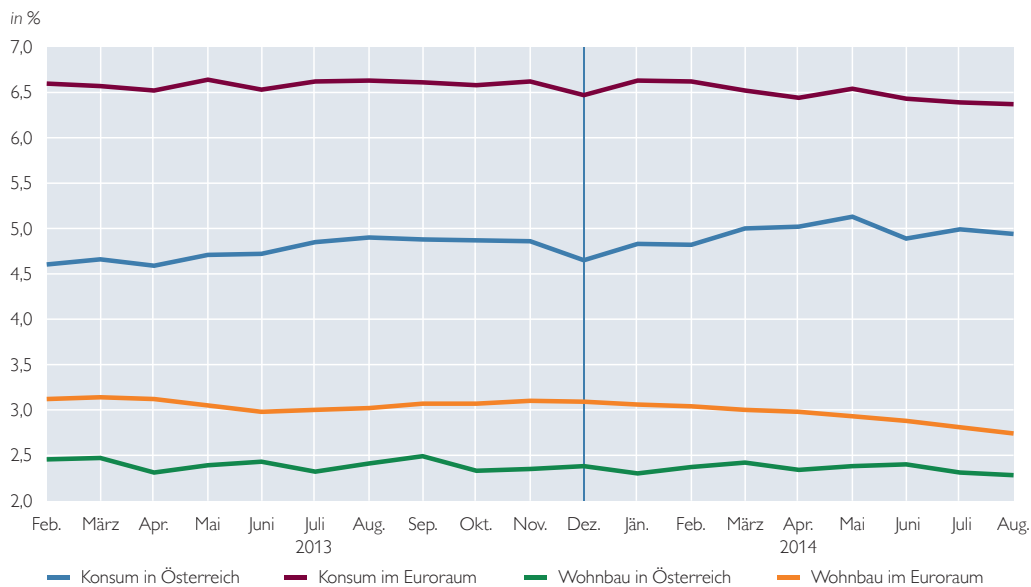
Der Zinssatz für Wohnbaukredite lag im August 2014 mit 2,28% um 10 Basispunkte unter dem Wert vom Mai. In diesem Kreditsegment musste im Euroraumdurchschnitt um 20% mehr für Zinsen aufgewendet werden.

4.3 Historische Tiefststände bei Zinssätzen neu vergebener Einlagen mit Bindungsfrist

Bereits im Juni 2014 wurden bei neu vergebenen Einlagenzinssätzen historische Tiefststände erreicht. Vor dem Hintergrund weiter sinkender Geldmarktzinssätze – der 3-Monats-Euribor (0,19%) reduzierte sich im August um weitere 2 Basispunkte – gingen die Einlagenzinssätze auch im August zurück. Durchschnittlich bekamen private Haushalte in Österreich bei Neuabschluss eines gebundenen Einlagenprodukts einen Zinssatz von 0,65%, und damit um 5 Basispunkte weniger als im Vormonat, geboten. Der entsprechende Euroraum-Vergleichswert lag mit 1,25% (–9 Basispunkte gegenüber Juli) deutlich über dem Zinssatz in Österreich. Im Jahresverlauf war jedoch im Euroraum-Durchschnitt mit –60 Basispunkten

Grafik 7

Kreditzinssätze für private Haushalte im Neugeschäft



Quelle: OeNB, EZB.

eine deutlich stärkere rückläufige Tendenz als in Österreich (−12 Basispunkte) erkennbar. Sowohl in Österreich als auch im Euroraum-Durchschnitt wurden somit neue historische Tiefstände bei Zinssätzen neu vergebener Einlagen mit Bindungsfrist erreicht.

5 Versicherungsgeschäft gewinnt wieder an Dynamik

Zur Jahresmitte 2014 betrug die Bilanzsumme der heimischen Versicherungsunternehmen in Summe 136,2 Mrd

EUR und erhöhte sich damit im Jahresabstand um +6,3%. Im Vergleich dazu wuchs die Bilanzsumme aller Versicherer des Euroraums im Jahresabstand um +7,8% und belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2014 auf insgesamt 6.592,5 Mrd EUR. Damit erreichten die Jahreswachstumsraten erstmals wieder ein Niveau wie zuletzt Ende 2012 (Österreich: +7,9%, Euroraum: +6,3%). Der Anteil Österreichs am Vermögensbestand des Euroraums blieb mit 2,1% weitgehend konstant.